



# Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt  
5. Ausgabe, 11240 n.Z.F.

## Feldzug in Moringaard Battiwa unterstützt das Bahianische Reich

Wie im vergangenen Jahr beschlossen, und von den Handwerkern Battiwas sowie der kämpfenden Delegation rund um die Freileute bereits eifrig in die Tat umgesetzt, unterstützt die Freistadt Battiwa auch weiterhin das bahianische Reich gegen die untoten Heere Moringaards!

Mit einem tatkräftigen Bündnis zwischen zahlreichen Verbündeten Bahias, darunter erneut Streiter aus dem Imperium und, neu an der Front, einer

Delegation rund um den Grafen von Wasserstein, konnte den Untoten ein weiterer Schlag zugefügt werden:

So gelang es, einen gefangenen Avatar des reinen Lichts aus seinem versiegelten Gefängnis zu befreien und ihn der Legio Mortis und den giftsprühenden Epidemikern quasi vor der Nase wegzuschnappen.

Der Bergkamm, welcher von den verbündeten Truppen eigentlich gehalten werden sollte, musste dabei leider aufgegeben werden, doch gelang es mit Hilfe des Lichtwesens, ein weiteres Weltenfeuer zu entzünden!

Auf weiterer Front war der Krieg gegen die Untoten aber hart und verlustreich und man kann nicht sagen wer derzeit die Oberhand hat.

Zur See konnte immerhin eine Flotte der Untoten aufgehalten und die Häfen verteidigt werden. Dies geschah unter anderem mit Hilfe der aus Battiwa gelieferten besonderen

Waffen wie z.B. dem Wolfsfeuer, welches auch im Wasser weiterbrennt!

Kurz gab es Anlass zur Sorge, da unser Handelsschiff „Graf Mira“ ebenfalls in die Seegefechte verwickelt wurde, doch ging alles gut aus.



Battiwa wird das bahianische Reich auch beim nächsten Teil des Feldzuges gegen die Untoten tatkräftig mit einer großen Zahl an Gardisten und Gefolgsleuten unterstützen.

Keine Handbreit dem Neunten!

### Reuben Robalt

Sofschneider der Ten Trakons

Fürstliche Gewandungen  
Die edelsten Tuche  
Feinste Stickerei  
Jetzt Maßnahmen!



# Reiseberichte

## Jahreswechsel in den Nordlandclans

Zur Jahreswende reiste eine Delegation von Battiwa erneut in die Lande der Nordlandclans um die Jahreswende mit Freunden und Verbündeten zu feiern. Wie bei solchen Feiern üblich ging das natürlich nicht ohne so manchen Kampf vonstatten!

So konnten das Volk der Trolle und der Feenhof des Labyrinths des Eises vom Einfluss des Verderbnis bringenden Kessels befreit werden und eine Dämonen-Ebene wurde wohl ebenfalls gestürmt um einen der lokalen Götter zu beschützen.

Zudem, so wird erzählt, gab es ein großes Ritual, durchgeführt von Lucrez, dem Pontifex der roten Kirche mit Unterstützung aller Magier Battiwas, bei dem das Schwert des Freiherrn im Namen des roten Drachen geheiligt wurde. Es klingt nach einer ereignisreichen Jahreswende!

## Zur Hochzeit geladen

In den ersten Wochen des Zoltan dieses Jahres reiste eine battiwanische Delegation zu einem Ordensconvent des Tyr-Ordens, welcher zur Hochzeit der Ordensmitglieder Nyreth und Lorakas geladen hatte.

Neben einer Verköstigung, von der die Freifrau noch heute schwärmt, und einem Tanzabend, bei dem Berichten des Hofmagiers Adrian Delus zufolge sogar die Priesterin Aslana und Vincent



der Schmied das Tanzbein schwangen, gab es wohl auch ein gefährliches Artefakt mittels eines Rituals zu zerstören, bei dem Meister Delus persönlich die Regie übernahm.

## Rote Insel geräumt

Wie in jedem Jahr besuchte unser Freiherr zu Beginn der Wochen der Ginaya die rote Insel, um die Planung für das jährliche Fest der Drachen anzugehen.

Dieses Jahr lief jedoch einiges anders als geplant: Die Liegenschaft der Ostmark war Gastgeber und hatte die Gäste in ein Arbeitslager für Straftäter geladen.

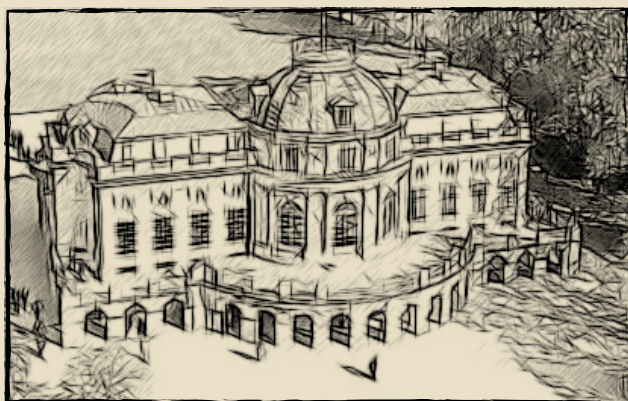
Zudem waren deutlich weniger Gäste des roten Lagers gekommen wie in den vorigen Jahren, so dass eine strategische Planung fast unmöglich war.

Der Freiherr berichtete, dass man aus politischen Gründen die eigentlich auf der Insel des Roten nicht zu tolerierende Anwesenheit eines Straflagers dieser Art nicht vor dem Gastgeber anprangern wollte um die Streitigkeiten nicht noch weiter zu befeuern - und eine passende Gelegenheit für ruhige Gespräche ergab sich nicht.

Das auf diese Weise doch sehr gedämpfte Fest endete damit, dass der rote Drache mit Donnerstimme forderte, alle mögen sofort seine Insel verlassen!

Die Freifrau berichtet, dass dies auch den Orden der Turak'Tan betraf, dem sie selbst angehört, und von dem kein einziges Mitglied bei der Ostmark zu Gast war. Die Ordensmitglieder, ihrer Heimat beraubt, erwarten nun konsterniert das Fest der Drachen und sind sehr gespannt auf eine Erklärung ihres Drachen!

## Weiterer Bauabschnitt vollendet



Mit dem Herrenhaus der Ten Trakons ist der nächste große Bauabschnitt in Battiwa vollendet!

Nach inzwischen zweieinhalb Jahren seit Stadtgründung ist unsere Stadtbevölkerung inzwischen auf etwas über 600 Einwohner angewachsen! Neben dem durchaus repräsentativen und im Baustil sehr modernen Herrenhaus der Ten Trakons wurde in diesem Bauabschnitt, ganz gemäß den Plänen von Baumeister Zhuge Liang, auch die Garde-Kaserne fertig.

Die Garde-interne Schmiede, betrieben von Vincent vom Turm, stellt hierbei keine Konkurrenz zur offiziellen Stadt-Schmiede dar, da der Fokus hier natürlich auf Reparaturen und Neuanfertigungen für Garde und Wächter liegt.

Die Garde-Kaserne verfügt ausserdem über ein eigenes Trainingsgelände mit Hindernisbahn, wie manche müde Gardisten abendlich in den Tavernen zu erzählen wussten.

Für alle gut sichtbar sind Osttor und Westtor mit Wehrtürmen nun ebenfalls endgültig fertiggestellt und auch die Händler und Seefahrer dürfen sich freuen: Die erste Werft mit Ausrüstungsdock ist ebenfalls bereits vor einigen Wochen in Betrieb gegangen.

Unser neuestes Schiff, die „Freifrau“ besegelt ebenfalls schon einige Wochen die See.

Über das weitere Stadt-Wachstum hält die Buchtrundschau Euch gern auf dem Laufenden!

## Mira mag's



Vom Grafen getestet und empfohlen:

### FreiFreude

2cl Ananassaft

1/2 Zitrusfrucht (Stücke)

ca. 10c. Ingwer-Ale

2cl Gin

5 Minzblätter

Die Zitrusfruchtstücke werden leicht angedrückt, die Minzblätter zerquetscht ins Glas gegeben. Dann Ananassaft und Gin obenauf, mit dem Ingwer-Ale auffüllen. Leicht, erfrischend und spritzig!

## Noch niemand von Echten gefressen!

Bisher verläuft die Koexistenz mit den Echten, die seit einiger Zeit in der Mitte Maracays leben, erfreulich friedlich.

Obgleich manche besorgte Mutter ihr Kind davor gewarnt haben soll dass Echten kleine Kinder fressen würden (vermutlich um sie davon abzuhalten in den Wald zu gehen) hat sich noch nichts derartiges ereignet. Die Produktion von Vulkanstahl läuft langsam an und es gibt schon erste Probestücke zu bewundern!



## Tag der großen Diskussion

Am 35. Ginaya wurde in Battiwa erstmals seit Gründung der Stadt wieder der Herane-Feiertag der großen Diskussion in großem Stil und feierlichem Rahmen abgehalten.

Auf dem Marktplatz war ein Podium für die Haupt-Debatte aufgestellt worden, und es gab mehrere Sitzrunden, in denen weitere Gespräche zu unterschiedlichen Themen geführt werden konnten.

Auftakt der Veranstaltung war ein Gottesdienst unter freiem Himmel, der natürlich in erster Linie Herane gewidmet war und an dem sowohl Graf Mira als auch der Freiherr, beide mit ihren Familien, teilnahmen.

Die Thyria-Priesterin Aslana hatte den Tag unter das Thema Treue gestellt, worüber auf dem Podium angeregt und vor großem Publikum diskutiert wurde. Die zentrale Frage war hierbei nicht nur, was Treue im Kern eigentlich sei, hierüber hatten die verschiedenen Teilnehmer durchaus unterschiedliche Ansichten, sondern auch, wann ein Treuebruch vorläge. War für die Einen Treue etwas, was immer mit einem Eid oder einer ähnlichen Zeremonie einherging, so sahen Andere Treue durchaus auch ohne Schwur oftmals als gegeben an und demzufolge den Tatbestand des Treuebruchs ebenfalls ohne vorausgegangenen Schwur als erfüllt an. Für einige Wenige ging Treue immer mit Freundschaft einher. Im Gegenzug dazu vertraten Andere die Meinung, Treue sei immer eine Pflicht.

In weiteren Diskussionsrunden wurden auch weniger philosophische Themen diskutiert, sei es, welche Feldfrüchte im nächsten Zyklus angebaut werden sollten, sei es, ob man sich für eine Strandtaverne stark machen solle oder nicht.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuhörer sorgten die battiwanischen Wirte, die kleine Buden aufgebaut hatten und allerlei Köstlichkeiten anboten.

Den Abschluss des offiziellen Teils des Feiertags bildete wiederum eine kleine Andacht, in der den Göttern für den schönen Tag gedankt wurde. Im Anschluss besetzten Musikanten das Podium, und die Battiwanner tanzten und feierten noch bis tief in die Nacht hinein. Selbst Freiherr Dragan persönlich schwang mit seiner anmutigen Gattin mehrfach das Tanzbein.



### Neu in Mendez' Taverne Gürteltier vom Grill

Lust auf etwas Neues?  
Probiert Mendez' köstliche gerillte Gürteltiere, zart in der eigenen Schale gegart!

Nur 2 Kupfer die Portion!